№ 122. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 11. October.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der 53. Sitzung der ersten Kammer wurde Art. 17. der Verfassung vom 5. Decbr.: „Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei. Die Bestimmungen gegen den Mißbrauch dieser Freiheit enthält das Unterrichts-Gesetz" angenommen, und darauf über Art. 21., 22. und 23. weiter verhandelt.

Meklenburg-Schwerin. Am 6. October ist die offizielle Bekanntmachung von dem Anschlusse des Großherzogthums an den Drei-Königsbund erfolgt.

Thüringen. Am 3. October ward unter dem Vorsitze des Kirchenraths Schwarz in Jena eine großartige kirchliche Versammlung aus allen Theilen Thüringens in Saalfeld abgehalten.

Hannover. In Brake ist am 5. October die deutsche Kriegs-Dampffregatte „Cora" angekommen.

Frankfurt. Man sagt, das Reichsministerium beabsichtige die deutsche Flotte in einem belgischen Hafen überwintern zu lassen. — Am 6. October, Mittags 12 Uhr, kam der König von Würtemberg und die Königin der Niederlande in Frankfurt an, speisten beim Erzherzog-Reichsverweser, und kehrten Abends wieder nach Wiesbaden zurück.

Hessen und bei Rhein. In Mainz wurde am 5. October beschlossen, H. v. Gagern zum Abgeordneten zum ordentlichen Landtage zu wählen. — Der Gartenbau-Verein von Mainz hat eine Fruchtausstellung veranstaltet, welche sehr zahlreich besucht sein soll.

Baiern. In München soll es jetzt von Kutten und langen Talaren mehr als je wimmeln, da eine große Versammlung der Geistlichkeit stattfindet. — Der Stadt Ludwigshafen wird der Schaden von 270,000 Gulden vergütet, welchen das Bombardement aus Mannheim angerichtet hat.

Sachsen. In Folge der Mai-Ereignisse sind suspendirt worden von Beamten: aus dem Ministerium der Justiz 43, des Innern 37, vom Ministerium des Cultus 39, vom Ministerium der Finanzen 12. Die 39 des Cultus sind fast nur Lehrer.

Bischofswerda, 7. October. Heute fand hierselbst die Einweihung einer neuen Fahne statt, welche Frauen und Jungfrauen hiesiger Stadt dem Bischofswerdaer Turnvereine verehrt hatten. Von eingeladenen fremden Vereinen waren vertreten: Camenz, Pulsnitz, Königstein, Pirna, Neustadt (b. Stolpen), Stolpen, Radeberg, Bautzen und Görlitz. Die angekommenen Fremden wurden mit der größten Gastfreundlichkeit von den bischofswerdaer Familien empfangen. Nach der Kirche stellte sich der ziemlich bedeutende Zug auf dem Marktplatze auf und setzte sich um 3 Uhr, voran die turnende Kinderschaar, dann das Musikkorps, der Turnrath und die verschiedenen Turngemeinden hinter ihren Fahnen, in Bewegung, durch die bautzener Straße nach dem Schießhause, in dessen unmittelbarer Nähe der Turnplatz in einem kleinen Gehölz liegt, welches nach einer Seite sich öffnet und das freundliche Städtchen Bischofswerda erblicken läßt. Nachdem das Eröffnungslied gesungen worden war, übergab Fräul. Ida Großmann, Tochter des hiesigen Tuch-Kaufmanns gleiches Namens, die Fahne dem Vorstande des Turnraths, prakt. Arzt Dr. Hesse, nachdem sie ebenso prägnant als wohlbetont in drei Versen auf die Bedeutung dieses Banners aufmerksam gemacht hatte. Dr. Hesse knüpfte seine Rede daran an, überreichte die Fahne dem designirten Fahnenträger und brachte den Frauen und Jungfrauen von Bischofswerda ein Hoch aus, welches begeisternd und begeistert den im herbstlichen Gewande geschmückten Hain durchjubelte. Er knüpfte schließlich Worte der Mahnung an die Turner, worauf ein buntes Schauturnen, sowohl von Erwachsenen, als Kindern, begann, was mit einem Liede und mit dem Einzuge in die Stadt gegen 6 Uhr endigte. Ein heiterer, volksthümlicher Ball schloß diese Feier, welche wieder eine frische Knospe an den jungen Verbrüderungskranz fügte, mit dem die benachbarten Turnvereine der dresdner, meißner, bautzner und görlitzer Kreise sich wechselseitig zu verknüpfen suchen.

Oesterr. Kaiserstaat.

Auf die neue Anleihe sind bereis gegen 65 Mill. Gulden subscribirt. Gerüchten nach soll dieselbe auf 85½ Mill. zu 4% gebracht werden. — In Wien sollen am 30. Septbr. Oesterreich und Preußen sich über eine neue provisorische Centralgewalt geeinigt haben, in welcher im Ganzen genommen der Drei-Königs-Entwurf nach den neueren Verhältnissen die Beistimmung Oesterreichs mit der Erklärung: es werde gegen die wirkliche Konstituirung desselben nichts haben, angenommen sei (?). — Die Uebergabe-Bedingungen Komorn's sind immer noch nicht genau bekannt. — An einen Krieg mit der Türkei glaubt auch in Wien kein Mensch. Man denkt, die Pforte wird die Flüchtlinge auf gutem Wege aus dem Lande zu befördern wissen.

Einheimisches.

Schwurgerichts-Sitzung v. 8. October. Die drei Diebstahlsfälle, welche heute zur Aburtelung kamen, nahmen deshalb ein größeres Interesse in Anspruch, weil an ihnen sich das Mißliche der Aufhebung der Circular-Verordnung vom 26. Febr. 1799 in Bezug auf vierte Diebstähle, und die Schwere des dafür wieder eingetretenen §. 1161. des Allgem. Land-Rechts, welcher unzweifelhaft hätte modificirt werden müssen, wenn dieser §. im Einklange mit der, durch die Aufhebung milder gewordenen Auffassung der Straf-Gesetzgebung stehen soll, fühlbar machte. Im ersten Falle wurde von den Geschworenen über den des vierten kleinen gemeinen Diebstahls angeschuldigten Hospitaliten Röder aus Lauban das „Schuldig“ ausgesprochen, welches Loos ebenfalls Junge aus Geibsdorf traf, der angeschuldigt war, in der Nacht vom 17. zum 18. April 1849 beim Kramer zu Ober-Lichtenau eingebrochen zu sein. Bei Junge waren keine Zeugen und Zeugnisse vorhanden, welche ihn anschuldigen konnten, als Fußtapfen nach seinem Hause hin, und ein Feder-Pennal, von dem der Kramer behauptete, es habe stets an seinem Schaufenster gehangen, welches jedoch, unseres Erachtens nach, keinen sichern Beweis abgeben konnte, da bei solcher Fabrikarbeit eins dem andern gleicht, wie ein Ei dem andern. In Folge des „Schuldig“ erkannte der Gerichtshof in beiden Fällen auf lebenswierige Zuchthausstrafe, Verlust der National-Kokarde und die Kosten. Um dasselbe handelte es sich bei dem dritten Falle, betreffend die unverehel. Gebauer aus Mörditz bei Neusalz a. O., angeklagt des versuchten vierten gemeinen Diebstahls und der Landstreicherei. Die Gebauer, von ihrem 14. Jahre an mehrfach wegen Diebstahls, selbst mit ein und zwei Jahren Zuchthaus und Detention bis zur Besserung bestraft, war am 23. Juni von der Frau Krüger in Moys gesehen worden, als sie aus einer Bodenkammer ihres Hauses trat, in Folge dessen, mit Unterstützung eines Nachbars der ꝛc. Krüger, zum Ortsrichter geführt und wegen Mangels an Legitimation verhaftet worden. Gefehlt hatte der ꝛc. Krüger nichts, nur ein Tuch hatte auf einer anderen Stelle der Kammer gelegen, und ein Paar Schuhe in einem Korbe gestanden, in welchem sie sich vorher nicht befunden haben sollten. Die Geschworenen sprachen über den ersten Theil der Anklage dieses von Niemand, als der dabei interessirten Person, bezeugten Diebstahls-Versuches das „Nicht Schuldig“, in Bezug auf die Landstreicherei aber das „Schuldig“ aus, worauf der Gerichtshof die unverehel. Gebauer zu 3 Monate Strafarbeit und in die Kosten verurtheilte.

Görlitz, 8. October. Heute feierten die görlitzer Tuchmachergesellen die Einweihung ihrer von Jungfrau Hiller hierselbst gestickten, schönen neuen Fahne durch einen großartigen Umzug, welcher auf unsere Straßen große Beweglichkeit brachte. Der Zug begann um 11 Uhr vom denkwürdigen Handwerkshause auf dem Handwerke aus, dessen Aeußeres mit Kränzen und dem Tuchmacher-Innungswappen festlich geschmückt war, nachdem der Altgeselle in einer entsprechenden Rede ein dreifaches Hoch „Der Stickerin der neuen Fahne“, „Der Tuchmacher-Innung zu Görlitz“ und „Dem Magistrate zu Görlitz“ ausgebracht hatte. Den Zug eröffneten zwei Laufer mit Pritschen, welche bei ihrer nicht leichten Aufgabe, dem Zuge eine angemessene Freiheit der Bewegung zu sichern, große Anerkennung verdienen. Ihnen folgte das Musikkorps und die Zugführer, welche, sowie fast alle Theilnehmer des Aufzuges, mit bunten Schärpen und Bändern geschmückt waren. Auf Friedr. Törge, als Ordner des Zuges, folgte, zierlich ausgeschmückt mit einem Dreimaster und stattlicher Perücke, Methusalem, angeblich Erfinder der Tuchmacherkunst (in seinem langen Leben hätte er freilich Zeit zu den verschiedensten Erfindungen gehabt), begleitet von zwei Knappen in der Tracht des 16. Jahrhunderts, darauf Dike, die Göttin der Gerechtigkeit, begleitet von zwei Knappen; Bachus, gezogen von zwei Winzern, welchem (sic) zur Bedienung Amor, Gott der Liebe, und Apollo, Gott des Gesanges, beigegeben waren. Den Schluß dieser burlesken, mit dem Tuchmacher-Gewerbe anscheinend in wenig Zusammenhang stehenden Masken machte Merkur, der Handelsgott, begleitet von einer Gruppe verschiedener Masken. Hierauf nahmen das allgemeinste Interesse in Anspruch „ein Webestuhl“, getragen von einem Knappen und begleitet von zwei Knappen in Arbeitstracht, voran der Führer, was von allen folgenden Sektionen gilt; zwei Knaben, tragend ein niedliches „Webegeschirr“, gleichfalls von zwei Knappen in Arbeitstracht geführt; eine „Walke“, getragen von einem Walker, und begleitet von zwei Walkern in Arbeitstracht. Demnächst zwei Sektionen, in denen je „ein Willkommen“ getragen und geleitet wurde, denen sich der Fahnenträger mit der neuen prachtvollen Fahne anschloß. Dieselbe ist von weißer Seide; auf der Hauptseite befindet

sich das von zwei Löwen gehaltene Wappen der Innung, die Insignien (zwei gekreuzte Wollbogen, in der Mitte zwei gekreuzte Webeschützen, an jeder Seite eine Raukarde, wie sie bei der früheren Handrauerei erforderlich waren, und unten zwei gekreuzte Walkhämmer) nach der Naturfarbe in blauem Felde. Ueber dem Schilde die Fürstenkrone, mit der Umschrift: „Die Bruderschaft der Tuchknappen in Görlitz." Unter dem Schilde ein grüner Eichenzweig, unter welchem die Jahreszahl **1849** steht. Auf der Kehrseite ein silbernes schräges Kreuz, über welchem die Herzogskrone von Burgund, mit einem durch die Krone gesteckten Zapfen, und darüber die Worte: „Des Volkes Trutz, des Fürsten Schutz!" Unter dem Kreuz verschlungene Palmenzweige, welche die Jahreszahl **1535** dekoriren. In den Ecken Arabesken, an der untern Ecke der Name der Stickerin, Amalie Hiller. Unmittelbar nach der Fahne folgten die beiden Altgesellen mit Zepter und Willkommen, und hinter ihnen ward „das Tischgesäß" getragen. Ein „Willkommen" war auch bei der sechsten und in der vorletzten Sektion, welcher letzteren auch die Handwerks-Insignien zugetheilt waren. Die letzte Sektion bestand aus Zugereisten, geführt vom Gesellenboten. Der von vielen Hunderten geleitete Zug bewegte sich vom Handwerke durch die Weberstraße, über den Untermarkt, nach der Petersstraße zur Wohnung des städtischen Kommissars der Tuchmacher-Innung, Bürgermeister Fischer, welchem ein dreifaches Hoch gebracht ward. Von dort wurde an den Untermarkt zum Stadtphysikus Dr. Bauernstein, als dem Arzte des Mittels, und weiter nach der Brüderstraße gezogen, wo dem Tuchfabrikanten Ferd. Matthens ein von ihm aus dem Fenster mit Dank begrüßtes „Hoch" gebracht ward. Als in der Steinstraße dem Oberbürgermeister Jochmann ein Lebehoch zugejubelt ward, kam der Gefeierte auf die Straße, drückte in kurzen Worten seinen Dank und den Wunsch aus, es möge sich auch fernerhin bei veränderter Lage der Dinge der Satz bewahrheiten: „Handwerk habe einen goldenen Boden!" Nachdem noch dem in demselben Hause wohnenden Banquier und Tuchkaufmann Conti ein Hoch ausgebracht war, bewegte sich der Zug über den Demianiplatz und den Mühlweg nach der Promenade zum Hause des Banquiers und Kaufmann Ferd. Schmidt, und von dort aus zu verschiedenen anderen Tuchkaufleuten und Tuchfabrikanten, sowie zum Innungs-Oberältesten Koritzky. Der kunstfertigen Stickerin Jungfrau Hiller ward das letzte Lebehoch gebracht und dann gegen 4 Uhr nach dem Handwerkshause zurückgezogen, wo sich der Zug auflöste. Abends schloß ein zahlreich besuchter heiterer Ball im Kronprinzen das gemüthliche Fest.

Görlitz, 9. Oktober. Heute Abend 8 Uhr trafen mit dem letzten Zuge der sächsisch-schlesischen Eisenbahn **100** Mann Entlassene des Garde-Landwehr-Bataillons Lissa von Erfurt hier ein, und wurden in der Stadt einquartiert.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Conferenz vom 5. October.

(Beschluß.)

Es wurde beschlossen wie folgt: 8) Den 6 petitionirenden Nachtwächtern wird auch dieses Jahr eine Klafter Holz einem Jeden zu gewähren beschlossen. — 9) Unzweifelhaft kann nur sehr beklagt werden, daß die Anschläge zur Erbauung von zwei Torföfen beim Kalkbruch zu Hennersdorf erst jetzt vorgelegt werden, wodurch die Ausführung derselben, vermöge der vorgerückten Jahreszeit, bis zum Frühjahr aufgeschoben werden muß. Unter allen Umständen wird beschlossen, mit den Vorarbeiten ungesäumt vorzugehen, damit die Submissionen ausgeschrieben, und der Bau selbst so zeitig als möglich künftiges Frühjahr begonnen werden könne. Die mit **1024** rthlr. veranschlagten Kosten sind auf den neuen Etat zu bringen. — 10) Die tägliche Erfahrung ergiebt, daß die Kommune mit den unter eigener Administration betriebenen Branchen sehr häufig nicht den erwünschten Absatz erzielt, und bedeutende Vorräthe an Ziegeln, Bretern und ähnlichen Gegenständen besitzt, welche durch längeres Lager nicht gewinnen. Wenn nun hauptsächlich die zu hohen Preise dem Absatz hindernd entgegen treten, wozu noch kommt, daß principiengemäß die Kommun nur gegen Baarzahlung in der Regel verkaufen kann, so ist es wesentlich erforderlich, hierauf eine fortdauernde Aufmerksamkeit zu richten und von Zeit zu Zeit Vorschläge einzureichen, welche Artikel, unbeschadet bei geeigneten Verhältnissen wieder zu erhöhender Preise, zeitweilig angemessen herabzusetzen sein würden, um der Konkurrenz zu begegnen, selbstredend unter genauer Berechnung der Kostenpreise. — 11) Die für den Posamentier-Gesellen Tiffe verlegten, nicht wieder zu erlangenden Kosten an 6 rthlr. 14 sgr. 3 pf. werden niedergeschlagen. — 12) Von der Uebersicht der im Jahr **1848** aufgewendeten Kosten für Baulichkeiten aller Art wurde nachrichtlich Kenntniß genommen. — 13) Dem Schullehrer Walther in Kohlfurt wird die bezeichnete kleine Parzelle für eine jährliche Pacht von 15 sgr., Kündigung vorbehaltend, überlassen. — 14) Es wird dem Pachter Kühn in Stenker die erbetene Frist bis zum 8. Novbr. c. für seinen Pachtgeldrest zugestanden. — 15) Von dem vorgelegten Extract über Einnahme und Ausgabe bei den Kämmerei-Vermögens-Objecten im Jahr **1848** nahm Versammlung Kenntniß. — 16) Zwar werden die zur Berappung des für die Zackel- und Kälberhaar-Spinnerei erbauten Schuppens mit 4 rthlr. 22 sgr. 6 pf. berechneten Kosten bewilligt, allein zu einer Entschädigung für den Platz kann um deßwillen keine Veranlassung gefunden werden, weil eine solche bereits bei der dem Werkführer Schicht sen. gewährten Zulage mit inbegriffen gewesen ist. — 17) Es findet kein Bedenken statt, in die Auszahlung des der Frau Oberförster Häßler zufallenden Ablösungs-Betrags von **180** rthlr. zu willigen, unbeschadet des auf dem

Grundstück für die Armenkasse haftenden Kapitals von 300 rthlr. — 18) Auf den Antrag des Magistrats wird beschlossen, den Butterhändler Gehrig in die vierte Abgabenklasse zu versetzen. — 19) In Betreff der diesjährigen Fischerei ist Versammlung mit den Ansichten des Magistrats vollkommen einverstanden. — 20) Um den eingeleiteten Vergleich, die Ausmauerung des Dürrensee-Grabens betreffend, zu Stande zu bringen, werden anstatt der früher genehmigten 50 rthlr. die erforderlichen 73 rthlr. 20 sgr. bewilligt. — 21) Versammlung bekennt den Empfang der ihr zugefertigten Nachweisung der pro 1849/50 fungirenden Stadtverordneten, und beruft an Stelle des ihr durch den Tod entrissenen Mitgliedes, Herrn Fleischermeister Fehler, den zeitherigen Stellvertreter, Herrn Tuchfabrikant Trillmich, als wirklichen Stadtverordneten ein, wovon der Magistrat gefälligst Kenntniß zu nehmen ersucht wird. — 22) Die Prolongation des mit Herrn Rieser zeither bestandenen Kontrakts über Instandhaltung des der höhern Bürgerschule gehörigen Flügels wird auf fernere 5 Jahre unter den früheren Bedingungen genehmigt. — 23) Das Abkommen mit dem Maurermeister Sahr, hinsichtlich des auf dem Friedhof anzulegenden Kanals, wird dahin vervollständigt, daß der gute Boden an einem zu bezeichnenden Platz abgelagert, und mit dem sich ergebenden schlechten Boden zugefüllt werde, so daß von dem guten Boden nur im Nothfall dazu verwendet werden darf, um nicht vermehrte Kosten herbei zu führen. — 24) Da die Direktion der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn-Gesellschaft von dem ihr zur Erbauung von Beamten-Wohnungen, als Tausch gegen einen zur Aufstellung von Droschken früher bestimmt gewesenen Platz, abgetretenen Terrain an der Ecke der biesnitzer Gasse keinen Gebrauch zu machen scheint, dagegen den der Kommune reservirten, bereits eingezäunten Platz zur Erweiterung ihres Geschäfts-Betriebs wünschenswerth finden dürfte, der bezeichnete Bauplatz aber sich wegen größerer Nähe der Eisenbahn unstreitig besser zum Platz für den Packhof eignen dürfte, so ersucht Versammlung den Magistrat, ungesäumt mit der Direktion genannter Gesellschaft durch Vermittelung des Herrn Inspektor Haupt in Unterhandlung zu treten, um unter gegenseitiger Konvenienz wo möglich ein abermaliges Tauschgeschäft zu Stande zu bringen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hecker, Vorsteher. Rob. Oettel, Protokollführer.
Brückner. Fiebiger. Haupt. Geisler.
Hennig. Heyne.

Inserate.

Allg. Landrecht Th. II. Tit. 20. Abschn. II. Vom Hochverrathe.

§. 92. Ein Unternehmen, welches auf eine gewaltsame Umwälzung der Verfassung des Staats, oder gegen das Leben oder die Freiheit seines Oberhaupts abzielt, ist Hochverrath.

§. 93. Wer sich dessen schuldig macht, soll nach Verhältniß seiner Bosheit, und des angerichteten Schadens, mit der härtesten und schreckhaftesten Leibes- und Lebensstrafe hingerichtet werden.

§. 94. Diese Strafe trifft sowohl den Rädelsführer, als Diejenigen, welche an dem Verbrechen als Miturheber Theil genommen haben.

§. 95. Dergleichen Hochverräther werden nicht nur ihres sämmtlichen Vermögens und aller bürgerlichen Ehre verlustig; sondern tragen auch die Schuld des Unglücks ihrer Kinder, wenn der Staat, zur Abwendung künftiger Gefahren, dieselben in beständiger Gefangenschaft zu behalten oder zu verbannen nöthig finden sollte.

§. 96. Auch Diejenigen, welche bei einem Hochverrathe auf entferntere Art, es sei durch Rath oder That, behülflich gewesen sind, sollen mit dem Schwerte hingerichtet werden.

§. 97. Wer von dem Vorhaben eines Hochverraths Nachricht erhält, und der Obrigkeit baldmöglichst Anzeige davon zu machen unterläßt, hat zehnjährige bis lebenswierige Festungsstrafe verwirkt.

§. 98. Selbst Eltern, Kinder und Ehegatten sind, bei gleicher Strafe, die Ausführung eines solchen Verbrechens, so viel an ihnen ist, auch durch zeitige Entdeckung ihrer davon erlangten Wissenschaft, zu hindern verpflichtet.

§. 99. Wenn Jemand, der des Hochverrathes schuldig befunden wird, sich der körperlichen Strafe durch die Flucht entzogen hat, oder vor Vollstreckung des Urtels gestorben ist: so soll, außer der übrigen die Ehre und das Vermögen betreffenden Ahndung, auch die Exekution der verwirkten Leibesstrafe an seinem Bildnisse vollzogen werden.

Publikationsblatt.

[4781] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 4. d. M. ist von einem hiesigen Verkaufsplatze am Heringsmarkte ein grauer, mit blauem verblichenen Kattun gefütterter und an den Aermeln mit schwarzem Manchester besetzter Mantel gestohlen worden. Vor dem Ankaufe dieses Mantels wird gewarnt.

Görlitz, den 8. Octbr. 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[4701] Die aus dem Maurermeister Kießler'schen Stadtgarten No. 844. auf der Jakobsgasse stammende, der hiesigen Stadt-Commune gehörige, mit dem Eisenbahngrundstücke hierselbst an dessen südlicher Seite grenzende Landung von 12 Morgen 47 □Ruthen soll in drei Parzellen à 4 Morgen und resp. 4 Morgen 47 □Ruthen, auf sechs Jahre vom 1. März 1850 ab, mit Vorbehalt halbjähriger Kündigung und des Zuschlags, anderweit meistbietend verzeitpachtet werden. Hierzu steht Termin

den 15. October c., Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause

an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der speciellen Bedingungen in demselben stattfinden wird.

Görlitz, den 26. September 1849. Der Magistrat.

[4722] Da auf die Lieferung von 8 Schock Gebundstroh, à 12 Pfd. pro Gebund, zur Versetzung der städtischen Wasserleitungen kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so wird hierdurch ein anderweitiger Termin zur Abgabe von Submissionen bis zum 19. d. Mts. anberaumt, zu welchem Lieferungslustige ihre Offerten mit der Aufschrift: „Submission wegen der Strohlieferung zur städtischen Wasserleitung", auf unserer Kanzlei, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, abgeben wollen.

Görlitz, den 6. Octbr. 1849. Der Magistrat.

[4737] Es soll die Anfuhre der zum Bau des neuen Packhofsgebäudes erforderlichen Baumaterialien unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, an die Mindestfordernden verdungen werden.

Hierzu ist ein Termin auf Donnerstag den 18. d. Mts., Nachmittags zwei Uhr, auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 7. October 1849. Der Magistrat.

[4740] Es sollen die zum Bau eines Packhofsgebäudes erforderlichen Maurerarbeiten, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb hierdurch aufgefordert, von dem Bau-Plan, den Kosten-Anschlägen und den Contractsbedingungen, welche vom 11. d. Mts. an in unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegen, Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission wegen der Maurerarbeiten zum Packhofsgebäude",

bis zum 20. d. Mts. auf unserer Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 7. October 1849. Der Magistrat.

[4688] Daß nachstehende Quantitäten Klafterholz:

1) auf dem Holzhofe zu Neuhammer:
   a) 55 Klaftern hartes (eichenes und erlenes) Holz à 3 thlr. 15 sgr.,
   b) 181 Klaftern weiches Holz III. Sorte à 2 thlr. 10 sgr.,
   c) 535 Klaftern dergl. geringerer Qualität à 2 thlr.;
2) auf dem Holzhofe zu Penzighammer:
   a) 40 Klaftern hartes Holz à 4 thlr.,
   b) 30 dergl. geringere Qualität à 3 thlr. 15 sgr.,
   c) 5½ dergl. geringerer Qualität à 2 thlr.

zum freien Verkauf an Jedermann gestellt sind und der Verkauf durch die resp. Holzvoigte erfolgt, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 3. October 1849. Die städtische Forstdeputation.

[4690] **Bekanntmachung,**

betreffend die Verdingung der Beköstigung der Gefangenen in den Straf-Anstalten zu Görlitz, Jauer und Sagan pro 1850.

Die Beköstigung der Gefangenen in den Strafanstalten zu Görlitz, Jauer und Sagan auf das Jahr 1850 soll, entweder für jede Anstalt einzeln oder für alle drei Anstalten zusammen, im Wege des Submissions-Verfahrens an den Mindestfordernden verdungen werden.

Wir fordern daher alle diejenigen Personen, welche auf dieses Geschäft eingehen wollen, hierdurch auf, ihre diesfälligen Gebote bis zum 20. October d. J. in unserer Polizei-Registratur versiegelt und mit der Aufschrift:

Lieferungsgebot für die Beköstigung der Gefangenen in den Strafanstalten,

versehen, abzugeben oder portofrei einzusenden, an welchem genannten Tage die Eröffnung derselben im Sitzungs-Saale des hiesigen Regierungs-Gebäudes Vormittags um 11 Uhr stattfinden wird. Den Zuschlag behalten wir uns selbst vor.

Die Bedingungen, welche dem abzuschließenden Contracte zum Grunde gelegt werden sollen, können sowohl in unserer Polizei-Registratur, als in den Geschäfts-Lokalen der betreffenden Straf-Anstalten eingesehen werden. Liegnitz, den 30. September 1849.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
(gez.) v. Woringen.

[4758] Größere Parthien von Galoschen jeder Gattung werden an zuverlässige Händler in Commission gegeben. Hierauf Reflectirende wollen sich an die Herren Tuchbereiter Döring und Seilermeister Engel wenden.

Görlitz, den 6. Oct. 1849. Die Arbeiter-Beschäftigungs-Commission.

[4663]

Gerichtliche Auction.

Mittwoch, den 17. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab werden im gerichtlichen Auctionslokale, Jüdengasse No. 257. hierselbst, folgende Gegenstände, als: A. Silberwaaren: 1 Pokal, 17 Eß- und 12 Kaffeelöffel, 1 großer Suppenlöffel, 3 Zuckerzangen, 2 Fisch- und 1 Sahnkelle, 1 Zuckerdose, 4 Paar Messer und Gabeln, und B. diverse andere Gegenstände und zwar: 1 großer messingner Mörser, 2 gläserne und 1 gußeiserner Leuchter, Tassen, Thee- und Sahnkannen von Porzellan, Fruchtkörbchen und noch andere dergleichen Stücke öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauctionirt werden.

Görlitz, den 1. Oct. 1849. Königl. Kreis-Gericht.

[4748]

Nothwendiger Verkauf.

Die sub No. 121. zu Berna gelegene, dem Johann Gottlob Kern gehörige Häuslerstelle mit Gartenflecke von 105 □Ruthen Größe, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 165 thlr., soll in termino den 12. Januar 1850, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Seidenberg, den 25. Sept. 1849. Königliche Kreisgerichts-Commission.

[4645]

Auction.

Sonntag den 14. October, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Kirchhofe zu Ludwigsdorf circa 6 Stoß meist gute Kalksteine gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Ludwigsdorf, am 3. October 1849. Das Kirchkollegium.

[4753] Da künftigen Montag das Geburtsfest Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs einfällt: so wird das Gymnasium dasselbe Vormittags von 9 bis 10 Uhr im Hörsaale der ersten Klasse durch Gesang und einen Vortrag des Unterzeichneten feiern. Er gibt sich daher die Ehre, alle Hochgeehrten Gönner und Freunde der Schule davon zu benachrichtigen, und ehrerbietigst und ergebenst einzuladen, das Fest durch ihre Gegenwart zu erhöhen, indem ein Programm nicht ausgetragen wird.

Görlitz, den 9. Oktober 1849. **K. G. Anton**, Rect. Gymn.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4782]

Auction.

Dienstag den 16. d., um 9 Uhr, sollen Petersgasse No. 320. gute polirte Meubles, als: 3 Sopha's, Rohrstühle, 1 mod. Schreib-, 1 Näh-, 1 Kaffee-, 1 Pfeifen-, 1 Waschtisch, mehrere andere Tische, 1 kleines Billard, 1 eis. Bettstelle und verschied. andere Sachen öffentlich versteigert werden.

Gürthler, Auct. (Neißgasse No. 328.)

[4749]

Bekanntmachung.

Ein Kapital von **1000** thlrn. ist künftiges Neujahr 1850 gegen gute Hypothek auszuleihen. Da dieses Kapital einer Commun gehört, so ist dasselbe, bei pünktlicher Abzahlung der Zinsen, einer baldigen Kündigung nicht unterworfen. Das Nähere dieserhalb ist in der Expedition d. Anz. zu erfragen.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Nachdem ich mich wegen mannigfaltiger anderweitiger Geschäfte, welche meine Zeit sehr in Anspruch nehmen, veranlaßt gesehen habe, die seit 22 Jahren geführte Haupt-Agentur obiger Gesellschaft niederzulegen, ist dieselbe Herrn **C. G. Zwahr** von der Direction übertragen worden. Ich bitte daher, in allen desfallsigen geschäftlichen Beziehungen sich nunmehr an meinen Herrn Nachfolger zu wenden, indem ich zugleich die zeither von mir vertretene solide und in Schadenfällen höchst loyale Gesellschaft auch fernerhin mit aller Ueberzeugung empfehle.

Görlitz, den 12. September 1849. **Robert Oettel.**

In Beziehung auf Vorstehendes beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mir von der Direction die Haupt-Agentur genannter Gesellschaft für Görlitz und Umgegend übertragen worden ist. Mit der Bitte, mich mit gleichem Vertrauen, wie meinen Herrn Vorgänger, zu erfreuen, verbinde ich die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, demselben in aller Hinsicht zu entsprechen, so wie jede mögliche Erleichterung bei Versicherungs-Anträgen zu gewähren.

Görlitz, den 12. Sept. 1849. **C. G. Zwahr**, Haupt-Agent.

[4297] Obermarkt No. 130.

[4628] Eine 5jährige Fuchsstute, fehlerfrei, steht zu verkaufen im Hause No. 284. in der Nikolaistraße.

[4540] Auf dem Dominium Ober-Neundorf wird der Stoß rohe Kalksteine mit 24 thlr. verkauft. Das Nähere bei dem Steinmeister Schwanitz daselbst.

[4744] Mehrere hundert Zentner Knochenmehl empfiehlt zur Abnahme der Kaufmann **Wehner** in Seidenberg.

[4788] Sehr schönen **neuen Reis**, à Pfd. 3¾, 3 und 2½ sgr., bei **Th. Röver.**

[4522] Beste steyr. **Futterschneiden** in verschiedenen Größen empfiehlt **Julius Krummel**, Obermarkt No. 22.

[4762] Den geehrten Schuhmachermeistern in und außerhalb Görlitz zeige an, daß breite Galoschen-Züge, enthaltend bis 30 St. Sprungfedern, zu ganz billigem Preise gefertigt werden beim Handschuhmachermstr. und Bandagist **A. Franke** in Görlitz, Vorder-Handwerk No. 362.

[4783] Ober-Steinweg No. 573. ist eine Parthie gute Wollzüchen zu verkaufen.

[4784] Sehr gutes neues **Sauerkraut** empfiehlt **C. Mosch**, Bockgasse.

[4751] Vor dem Neißthore, Obergasse No. 745., ist ein noch brauchbares Pianoforte zu verkaufen.

[4752] Von heute ab sind in der Sahr'schen Badeanstalt, im **Wilhelmsbade**, **Wannenbäder** Montags, Sonnabends und Sonntags, an andern Tagen auf vorgängige Bestellung zu haben. Görlitz, den 11. October 1849. **Wilde.**

[4763] Alle Stickereien und Häkelarbeiten, die durch Besatz oder Fütterung von Leder, Saffian und Sammet fertig gemacht werden, wie Hosenträger, alle nur mögliche Formen von Damen- und Reisetaschen, so wie jede derartiger Arbeiten wird sauber, geschmackvoll und gut ausgeführt vom Handschuhmachermstr. und Bandagist **A. Franke** in Görlitz, Vorder-Handwerk No. 362.

[4521] Mein Lager von gußeis. **Säulen, Eremitagen, Etagen-** und **Kochofen** erlaube ich mir als bestens assortirt zu empfehlen, ebenso gußeis. verzierte **Kohlenkasten, Feuergeräthständer** nebst der dazu gehörigen Zange, Hacke und Schaufel in Stahl und Messing.

Julius Krummel, Obermarkt No. 22.

[4785] **Neue schott. Vollheringe** in schönster Qualität, à Schock 27½ sgr., à St. 6—8 pf., in ganzen Tonnen billigst, empfiehlt **Th. Röver.**

[4790] Der Stadtgarten No. 828. auf der Kohlgasse ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

[4768] Ein Blasebalg in gutem Zustande, für einen Schmidt oder Schlosser, ist billig zu verkaufen Mittel-Langengasse No. 209. in Görlitz bei **Piankodeli.**

[4766] **Haferstroh** ist zu haben in der Fleischergasse bei **Franke** sen.

[4786] **Neue marinirte Heringe,** à Stück 1 sgr., bei **Th. Röver.**

[4764] **Bandagen** aller Art werden dauerhaft, nach dem Körper passend, gearbeitet, und alte Bandagen bessert wieder ganz gut aus der Königlich concessionirte Bandagist u. Handschuhmachermstr.
A. Franke in Görlitz, Vorder-Handwerk No. 362.

[4769] Unterzeichneter empfiehlt eine bedeutende Sendung guten und ächten **Strasburger Schuhmacher-Hanf** und verkauft das Pfund von dieser Sorte Hanf mit 6 Silbergroschen, den Centner mit 21 Thaler 15 Silbergroschen. Da die Waare, so wie der Preis, gewiß annehmbar ist, so dürfte ich mir wohl einen baldigen Verkauf versprechen. **F. E. Engel,** Seilermeister,
vor dem Neißthore.

[4760] Geschmackvolle, selbstgefertigte **Vogelbauer** in den neuesten Façons sind billigst zu haben bei **Th. Graser,** am Obermarkt.

[4787] **Brenn-Kaffee,** bei Parthien à Pfd. 5 sgr., bei **Th. Röver.**

[4789] **Aechten Gesundheits-Flanell**
empfiehlt **Alexander Otto,** Tuchfabrikant, am Nikolai-Kirchhofe,
Verkaufsstube 1 Treppe hoch, Donnerstags: lange Läuben, 1. Stelle vom Schönhof aus.

[4791] Eine Auswahl alter und junger **Kanarienvögel** verschiedener Farben, so wie auch gute **Eßkartoffeln** in großen und kleinen Quantitäten sind billigst zu verkaufen Fischmarkt No. 62. bei
W. Lehmann.

[4793] Auf dem Dominio Cunnersdorf stehen billig zum Verkauf: 4 gut eingefahrene braune Wagenpferde mit englischem Geschirr und Zubehör, 1 Paar Hülfsgeschirre und mehrere gebrauchte verdeckte und offene herrschaftliche Wagen.

[4759] **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum erlaubt sich Unterzeichneter sein am heutigen Tage eröffnetes

Kurzwaarenlager und Nadlergeschäft

zu empfehlen.

Die unmittelbare Verbindung mit den achtbarsten Handelshäusern giebt mir die Gewißheit, ein geehrtes Publikum mit **guter, neuester Waare** zu bedienen. **Arbeiten** in **Drath** und in dies Fach schlagende **Reparaturen** werden angenommen und, so wie alle **Handelsartikel,** zu den möglichst **billigsten Preisen** berechnet.

Görlitz, den 11. Oct. 1849. **Theod. Graser,** Nadlermstr.

Das Verkaufslokal befindet sich: **Obermarkt** im **Hause** des Herrn Buchdruckereibesitzer **J. G. Dreßler.**

[4614] **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage (**Obermarkt No. 130.,** in dem Hause des Herrn Kürschnermeister Lehmann) ein

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich alle in dieses Fach schlagende Artikel zur geneigten Abnahme empfehle, versichere ich stets reelle und billige Bedienung.

Görlitz, den 1. October 1849. **C. G. Zwahr.**

[4761] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publiko die ergebenste Anzeige: daß ich mich hier als Fleischer etablirt habe und mein Verkaufs-Lokal sowohl in meiner Wohnung, Jüdengasse No. 252., als auch während der Verkaufszeit in der untern, an der Langengasse gelegenen Fleischbank ist. Mein Bestreben wird sich stets dahin richten, die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden erwerben zu können. **Carl Christian Moritz Schumann,** Fleischermstr.

Hierzu eine Beilage.

[4803] **Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt. Sonnabend den 13. October Weizenbier.**

[4792] Eine brauchbare Glasthüre sucht zu kaufen **C. Müller**, Tischlermstr., Demianipl. No. 453.

[4767] Alte Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht Ober-Jüdenring No. 183., parterre.

[4742] Zwei Ackerparzellen, die eine von 5 Morgen 82 QR., zum Theil Kleebrache, die andere von 3 Morgen 176 QR., schon besät, sind nebst zwei Wiesenkesseln im Ganzen oder einzeln von heute ab zu verpachten. **K. Fritsche**, Oberlehrer, Nonnengasse No. 78.

[4750] Ein gut gehaltener Flügel steht vom 1. Nov. an zu vermiethen, und ist zu erfragen Petersgasse No. 314.

[4773] **5 Rthlr. Belohnung**

Demjenigen, welcher mir den Dieb, der mir vom 7.—8. des Nachts das Kraut von meinem Acker an der Neisse gestohlen hat, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

C. Wirth.

[4800] Am Montag den 8. dies. Mts. ist auf dem Saale im Gasthof zum Kronprinz ein goldner Ring gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben zurückerhalten auf dem Steinweg No. 545 b.

[4772] Ein kleiner, junger Spitz ist am Montag Nachmittag von meiner Hausthüre mit Jemand gelaufen, und bitte ich um dessen Zurückgabe gegen Erstattung der Futterkosten.

Berg, in der Kahle.

Der Commissions-Agent Stiller

hat sein Logis aus No. 292. auf das Vorder-Handwerk in No. 399., bei dem Färber Herrn Schubert, verlegt. [4730]

[4729] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich nicht mehr Nonnengasse No. 73., sondern Neißgasse No. 343. bei Herrn Luckner wohne, zeige ich ergebenst an mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch hierher folgen zu lassen.

Görlitz, den 7. October 1849. **G. Preische**, Schuhmachermeister.

[4698] Das Verkaufsgeschäft des **Mechanikus** und **Optikus Würfel** befindet sich nicht mehr am Obermarkt, sondern in der Steingasse, jedoch noch in demselben Hause, gegenüber dem Herrn Conditor Pfennigwerth.

[4697] **Wohnungs-Veränderung.**

Die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab nicht mehr beim Fischer Thomas, sondern beim Maurer Herrn Lindner, Rabengasse No. 1051 b., wohne.

Eduard Bischoff, Uhrmacher.

[4731] ☞ Vom 1. dieses Monats ab befindet sich mein Verkaufslokal in dem Hause des Herrn Buchbindermeister Bühne am Fischmarkt und Schwarzegassenecke. Ich habe mein Waarenlager auf's Vollständigste sortirt und bitte daher um gütige Abnahme, indem ich bemüht sein werde, alle in mein Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigen Preisen zu verkaufen und verspreche zugleich die reelste Bedienung. **Julius Herrmann Oßwald**,

Strumpfwaarenfabrikant, untere Neißstraße No. 343.

[4765] **Die ächt deutsche Handschuh-Wasch- und Färbe-Anstalt**

in Görlitz befindet sich ebenfalls noch Vorder-Handwerk No. 362. bei

A. Franke, Handschuhmachermstr. und Bandagist.

[3238] Vorder-Handwerk No. 400. ist der zweite Stock zu vermiethen.

[4770] In No. 155. ist eine meublirte Stube an einen einzelnen Herrn sofort zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[4771] In der Brüdergasse ist ein angenehmes Logis für einen oder zwei Schüler sofort zu beziehen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[3480] Eine Wohnung von drei Stuben mit Kammer und Küche ist zu vermiethen
untere Kahle No. 1075.

[4654] Eine meublirte Stube parterre ist gleich oder zum 1. Nov. zu vermiethen Oberlangeng. No. 175 a.

[4590] In dem Riedel'schen Hause No. 1082. in der Ober-Kahle ist ein Quartier von 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Administrator des Hauses, Schäfer, zu erfragen.

[4695] Petersgasse No. 320. ist zum 1. Januar k. J. der zweite Stock (4 Zimmer nebst Zubehör) zu vermiethen.

[4795] Die 2te Etage in No. 56. am Fischmarkt ist sofort zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

[4796] Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen in No. 34. beim Gürtlermeister Rechenberg.

[4797] In No. 66. ist ein heizbarer Verkaufsladen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

[4798] Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und allem Zubehör ist zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen. Das Nähere sagt die Expedition des Anzeigers.

[4799] Eine Stube mit Stubenkammer und eine Stube mit Kammer und übrigem Zubehör sind zu vermiethen. Das Nähere beim Gemüsehändler Hartmann.

[4802] Zu Mitgliedern des unterzeichneten Directoriums sind durch Stimmenmehrheit die Herren: Commerzienrath Bauer, Commerzienrath Gevers, Pastor Pfeiffer zu Rengersdorf, Pastor Holscher zu Horka und Herr Diakonus Kosmehl gewählt worden. Görlitz, am 5. October 1849.
Das Directorium der Filial-Bibelgesellschaft.

[4810] **Den geehrten Zahnpatienten**
zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von Berlin in einigen Tagen in Görlitz eintreffe. Zu gleicher Zeit bitte ich, das nämliche Vertrauen, welches mir bei meiner ersten Anwesenheit im Frühjahr zu Theil wurde, auch bei meinem jetzigen Aufenthalt mir zu schenken. **König**, pract. Zahnarzt aus Berlin,
Demianiplatz-Ecke No. 426.

[4713] Ein tüchtiger Pferdeknecht, welcher sich durch Zeugnisse in jeder Beziehung auszuweisen vermag, findet sofort ein Unterkommen auf dem Dominio Mittel-Girbigsdorf II.

[4801] Vom 16. dieses Monats an können geübte Cattun-Weber dauernde Beschäftigung zu gutem Lohne erhalten. Dieselben haben sich, mit einem Moralitäts-Zeugniß ihrer Orts-Behörde versehen, Jacobsgasse No. 835c. zu melden.

[4809] Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der Lust zum Erlernen der Handlung hat, kann sich melden Obermarkt No. 24., um daselbst das Nähere zu erfahren.
A. F. Herden.

[4794] Wer noch eine Forderung an das Dominium Cunnersdorf bis zum 1. October d. J., oder an mich und meine Familie zu machen hat, den ersuche ich, sich baldmöglichst bei mir zu melden und die Bezahlung in Empfang zu nehmen.
Cunnersdorf, den 10. October 1849. Freiherr **von Buddenbrock.**

[4774] Ich lege mein Mandat als Abgeordneter nicht nieder; werde ausharren als ehrlicher Mann und keinen Verräther an der guten Sache machen, es komme auch, wie es wolle. Dies als Berichtigung des im Wahlkreis Görlitz verbreiteten Gerüchts.
Berlin, im October 1849. **Welzer**, Ortsrichter.

[4776] **Sonntag, den 14. October, Abends 7 Uhr Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Ernst Held.**

[4754] Zur **Kirmesfeier** Sonntag den 14. und Montag den 15. October ladet die verehrten Freunde und Gönner ganz ergebenst mit der Bemerkung ein, daß am ersten Tage Abends ein **Entrée=Ball** stattfindet.
Häusch,
Waldau, den 7. October 1849. Pachtbrauermeister.

Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
[4746] **Ernst Strohbach.**

[4755] **Ergebenste Einladung.**
Es laden Unterzeichnete künftige Mittwoch und Freitag zur **Kirmesfeier**, so wie Dienstags zuvor in die warmen Kuchen ganz ergebenst ein. Auch wird alle drei Tage vollstimmige Tanzmusik gehalten und werden kalte und warme Speisen und Getränke in bester Güte zu haben sein. Um geneigten Zuspruch bitten **Hamann** und **Arlt** in **Leschwitz.**

[4775] Auf kommenden Sonnabend, als den 13. d. M., ladet seine verehrten Freunde und Gönner zum Schweinschlachten, früh 10 Uhr zum Wellfleisch, Nachmittag zur warmen Wurst ganz ergebenst ein **Würfel**, Rosen= und Jüdengassen=Ecke.

[4777] Kommenden Sonntag, sowie Montag, zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs von Preußen, ladet von 7 Uhr ab zur öffentlichen Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.

[4778] **Ergebenste Einladung.**
Auf kommenden Sonnabend, als den 13. d. Mts., wird auf hiesigem Schießhause, der jetzigen Zeit angemessen, ein ganz neues, englisches Karpfenschießen abgehalten werden. Die Distance ist 120 Schritt und die Auswahl des Gewehres bleibt den Schützen selbst überlassen. Die Rechtsscheibe wird Vormittags 9 Uhr angehangen. Das Nähere besagt das Reglement am Schießständer.
Mehrere Schießliebhaber.

[4804] Allen meinen Gönnern und Freunden hiermit die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag, den 14. d. Mts., die Einweihung meines neu erbauten Gasthofes stattfindet.
Ober=Ludwigsdorf, den 10. Oct. 1849. **Friedr. Miethe.**

[4805] Bei dem auf mehrseitiges Verlangen Sonnabend den 13. d. Mts. abzuhaltenden Karpfenschießen werden bei Unterzeichnetem von Mittag an sofort frisch gesottene Karpfen aller Art zu haben sein. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Heidrich**, Schießhauspachter.

[4806] **Zum letzten Male in der neuen Welt**
Sonntag den 14. d. M. bei günstiger Witterung
frischbackene Pfannkuchen bester Qualität,
wozu ergebenst einladet **der Insulaner.**

[4807] Sonnabend den 13. October ladet früh zum Wellfleisch und Abends zur warmen Wurst ergebenst ein **Finke.**

[4808] Künftigen Freitag ladet zum Gänsebraten und Sonnabend zum Karpfenschieben und frischgesottenen Karpfen ergebenst ein **F. Knitter.**

[4757] Zur Unterstützung für die im Kampfe gegen den Aufruhr verwundeten Preußischen Krieger und für die Hinterlassenen der Gebliebenen sind bis jetzt bei mir eingegangen:

Von den Kirchgemeinden Cunnerwitz 16 thlr., Friedersdorf 8 thlr. 25 sgr., Gersdorf 4 thlr. 28 sgr., Nieda 4 thlr., Melaune 2 thlr., Tauchritz 1 thlr. 22 sgr. 6 pf., Reichenbach 1 thlr. 3 sgr. 6 pf., Meuselwitz 25 sgr., von Herrn Hofrath v. Heinitz auf Königshayn 3 thlr., durch die A. Koblitz-sche Buchhandlung 2 thlr., Summa 44 thlr. 14 sgr.

Allen Gebern den herzlichsten Dank! Bei der mir von mancher Seite her eröffneten Aussicht auf ferneren Zuwachs vorstehender Summe werde ich noch eine Zeit lang die Sammlung offen lassen und dieselbe hierauf an das Haupt-Comité absenden. Die General-Quittung, die auch in öffentlichen Blättern erfolgen soll, wird nach Einsendung der Gelder bei mir jederzeit eingesehen werden können.

Cunnerwitz, im October 1849. **Hausser.**

Zur Errichtung eines Denkmals

für die am 18. und 19. März 1849 gefallenen preußischen Krieger sind 38 thlr. $6\frac{1}{2}$ sgr. eingegangen und dem Comité überschickt worden, und dankt der Verein für gesetzliche Freiheit und Ordnung allen Gebern verbindlichst.

Literarische Anzeigen.

[4756] In der Buchhandlung von **Aug. Koblitz** in **Görlitz** ist zu haben:

Missionspredigt, am 5. September 1849 zu Bunzlau gehalten vom Superintendenten **Hausser.** Preis $1\frac{1}{4}$ sgr. (Zum Besten der Missionskasse.)

[4779] In **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz ist vorräthig:

Enthüllung der Zukunft.

Wunderbare Prophezeihungen der Somnambüle Marianne Werner aus Friesenheim. Nebst Heilmitteln gegen schwere Krankheiten und Gebrechen, die von ihr im magnetischen Schlafe angegeben wurden. Preis nur 2 sgr.

☞ Die Prophezeihungen dieser Somnambüle erfüllen sich beinahe täglich und haben überall ungeheures Aufsehen erregt.

Das in Weimar bei F. Jansen erscheinende

Journal für moderne Stickerei, Mode und weibliche Handarbeiten,

herausgegeben von **Natalie v. Herder,**

bringt in monatlichen Heften **in höchst eleganter Ausstattung:**

1) ein sauber colorirtes Muster für Buntstickerei;
2) ein in Kupfer gestochenes Pariser Modebild;
3) einen großen Bogen mit Mustern für Weißstickerei, Putzgegenstände aller Art, Schnittmuster (Patronen), Möbel, Decorationen 2c.;
4) einen halben Bogen mit erklärendem Text zu den Mustern und neuen weiblichen Handarbeiten;
5) ein Feuilleton mit Novelletten, dem neusten Pariser Modenbericht und einem „Nippestisch“ aus der Zeitgeschichte;
6) sehr häufig in Extra-Beilagen musikalische Compositionen für Clavier und Gesang, colorirte Möbel- und Drapperie-Muster und andere practische Gegenstände,

kostet auf ein Quartal **nur 3/4 Rthlr.** — und es werden vom 1. October d. J. an (sowie auch auf die früher erschienenen Quartale und Jahrgänge seit 1844) von allen Buchhandlungen Bestellungen angenommen und prompt ausgeführt.

In Görlitz durch **Gustav Köhler's** Buchhandlung.

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.